

Romance Scam

Romance Scam (Liebesbetrug) ist eine Form des Internetbetrugs. Dabei werden gefälschte Profile auf Social Media und Internet-Partnerbörsen erstellt, um anderen Personen Verliebtheit vorzuspielen und dadurch finanzielle Zuwendung zu erhalten.

Vorgehen der Täterschaft

- Die Täterschaft ist mit einem gefälschten Profil unterwegs und kontaktiert das Opfer auf einer Internet-Plattform (z.B. auf Facebook).
- Erstaunlich rasch behauptet er oder sie, sich verliebt zu haben.
- Geht das Opfer darauf ein, wird es so lange mit Liebeschwüren eingelullt, bis es sich tatsächlich verliebt hat.
- Über Wochen und Monate hinweg wird die angebliche Liebesbeziehung über Skype, WhatsApp etc. aufgebaut.
- Es werden gemeinsame Zukunftspläne geschmiedet und man will sich auch im realen Leben treffen.
- Kurz vor dem abgemachten Termin gibt die Täterschaft vor, einen Unfall erlitten zu haben, erkrankt oder am Flughafen überfallen worden zu sein.
- Das Opfer wird nun gebeten, die Behandlungs-, Reise- oder sonstigen Kosten zu übernehmen und den Betrag per Geldtransfer oder auf ein Konto ins Ausland zu überweisen.
- Es entstehen immer neue Probleme und Hindernisse, bei denen das Opfer um Geldzahlungen gebeten wird. Zu einem Treffen kommt es jedoch nie.
- Hört das Opfer auf zu zahlen oder wird misstrauisch, wechselt die Täterschaft die Strategie. Der Ton wird fordernder und das Opfer wird mit Androhung von Liebesentzug in die Enge getrieben oder durch den Besitz von intimen Bildern erpresst.

So schützen Sie sich

- Nehmen Sie auf Facebook oder ähnlichen Plattformen keine Freundschaftsanfragen von Menschen an, die Sie nicht aus dem realen Leben kennen.

- Fragen Sie sich, weshalb ein gut situerter, attraktiver Mensch aus einem fernen Land ohne irgendeinen Bezug zu Ihrem Leben plötzlich eine Fernbeziehung mit Ihnen beginnen möchte.
- Werden Sie misstrauisch, wenn das Gegenüber auf einer Partnerbörse vor einem ersten Treffen von der grossen Liebe spricht.
- Brechen Sie den Kontakt sofort ab, wenn Geld von Ihnen gefordert wird oder Sie gebeten werden, Güter (z.B. Mobiltelefone, iTunes-Karten etc.) zu verschicken oder Pakete entgegenzunehmen.
- Stellen Sie nie Ihr Konto für fremde Finanztransaktionen zur Verfügung. Sie könnten sich strafbar machen (Geldwäsche)!
- Verschicken Sie niemals heikle oder intime Bilder von sich, die Sie nicht auch selbst veröffentlichen würden.
- Vergessen Sie nicht, dass im Internet komplette Profile mit Freundeslisten, Fotos, amtliche Dokumente, Filme, Belege, Passkopien, Telefonnummern usw. gefälscht sein können.

Wenn es trotzdem passiert

- Schicken Sie kein weiteres Geld respektive andere Güter.
- Sichern Sie sämtliche Kommunikationsdaten.
- Erstaten Sie bei Ihrer Polizei Anzeige.
- Brechen Sie danach den Kontakt mit den Betrügern ab und blockieren Sie die Person auf allen Kanälen.
- Werden Sie von weiteren vermeintlichen Unterstützern (z.B. Interpol, einer ausländischen Polizeibehörde, Opferanwälten etc.) kontaktiert, reagieren Sie nicht darauf.
- Sprechen Sie mit einer Vertrauensperson über den Vorfall und suchen Sie sich psychologische Hilfe, falls Sie die ganze Sache zu sehr belastet.
- Bei finanziellen Problemen wenden Sie sich an die Schuldenberatungsstelle in Ihrem Kanton.

Die Luzerner Polizei beantwortet gerne Ihre Fragen.



117 POLIZEI-NOTRUF